Körperbehaarung

Unterhalb der Augenringe
kratzt mit ruhiger Hand die Klinge.
Falten werden glatt gestrichen,
jedes Härchen zu erwischen.

Hin und wieder zischt ein Laut,
mit dem Gefühl von Gänsehaut.
Weiß wie Schnee mischt sich der Schaum,
mit rotem Blut, aus Bartes Flaum.

In Zuversicht bin ich bewegt,
dass dieses immer gut ausgeht.
Aftershave brennt in die Haut.
Das Eis in mir wird aufgetaut.

Schon Morgen weist der Spiegel mir,
dass ich mich bald wieder rasier.
Ein dickes Fell wünscht ich als Mann,
wodurch das Zeug nicht wachsen kann.

Lichtes Haar ist mir gegeben.
Doch manches Haar schenkt uns das Leben,
wo man es nicht gebrauchen kann.
So schneiden wir und zupfen dran.

Irgendwann hab ich es satt
und kämme alles nur noch glatt.
Unterwäsche wird gespart.
Der Körper ist ja gut behaart.

© Jens Luka

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk